



ses



**Organe des Eigenbetriebs 2003**

**Oberbürgermeister**  
Dr. Wolfgang Schuster

vertreten durch  
Matthias Hahn, Bürgermeister  
Prof. Hartwig Beiche, Technischer Referent

**Betriebsleitung**

Prof. Hartwig Beiche,  
Erster und Technischer Betriebsleiter  
Frank Endrich, Kaufmännischer Betriebsleiter

**Gemeinderat**

**Betriebsausschuss Stadtentwässerung**

Gisela Abt  
Joachim Fahrion  
Jürgen Guckenberger  
Philipp Hill  
Robert Kauderer  
Dr. Michael Kienzle  
Oliver Kirchner  
Prof. Dr. Rainer Kußmaul  
Doris Pepppler-Kelka  
Ursula Pfau  
Klaus Rudolf  
Roland Schmid  
Robert Thurner  
Helga Vetter  
Dieter Wahl  
Günther Willmann



**Eine saubere Bilanz.** 270 Millionen Liter Abwasser täglich sind nicht nur eine große Herausforderung für den Umweltschutz. Es sind auch 270 Millionen gute Gründe, warum die Stadtentwässerung Stuttgart SES im Jahr 2003 viel in die Zukunft investiert: in die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur, zur Verbesserung des Umweltschutzes. Dabei hat die SES nicht nur wichtige Bauprojekte auf den Weg gebracht, wie den Zuckerbergstollen II oder den Neubau der Rechen- und Sandfanganlage Mühlhausen. Es wurden auch eine ganze Reihe neuer Ideen entwickelt, die der SES helfen werden, in der Öffentlichkeit Akzeptanz und Unterstützung für ihre Arbeit zu erhalten.

Vieles von dem, was die SES jeden Tag leistet, geschieht im Verborgenen. Um so wichtiger ist es, die Öffentlich-

**Die SES klärt nicht nur Abwasser. Sondern auch jede Menge offene Fragen.** Gerade eben frisch und sauber aus dem Wasserhahn geflossen, verschwindet das Leitungswasser als Abwasser im Abfluss. Wohin? Jahr für Jahr werden Abwassergebühren bezahlt. Was geschieht damit? Immer wieder wird der Strassenverkehr durch Kanalarbeiten gestört. Muss das sein? Bei einem Unwetter kann die normale Abflussmenge schnell mal das 200-fache der üblichen Menge betragen. Fließen die Abwässer dann direkt in den Neckar?

Wer wissen möchte, was im Stuttgarter Untergrund passiert, kann sich jetzt im Informationszentrum Stadt-



keit darüber zu informieren. Was macht die SES, damit Abwasserableitung und -reinigung reibungslos funktionieren? Warum müssen jedes Jahr hohe Investitionen getätigt werden? Welchen wichtigen Beitrag leistet die SES zum Gewässerschutz, zur heute so selbstverständlich gewordenen Vermeidung von Gesundheitsrisiken, zum Umweltschutz? Die SES hat deshalb 2003 neue Wege beschritten, um die Leistungen der Stadtentwässerung Stuttgart in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Mit dem Informationszentrum Stadtentwässerung wurde eine Einrichtung geschaffen, in der kompetent, umfassend und interessant über das berichtet wird, was sonst unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Stuttgarter Untergrund passiert. Bei einem Tag der Offenen Tür beim Hauptklärwerk Mühlhausen, beim Umweltkindertag oder auch im Fernsehen hat die SES Gelegenheiten geschaffen, um Erwachsenen und Kindern auf unterhaltsame, sympathische Weise Wichtiges über Kanalisation und Abwasserreinigung nahe zu bringen.

Die SES muss nicht nur ihre Arbeit tun, sie muss auch deren Sinn und Notwendigkeit der Bevölkerung vermitteln. Die SES braucht die Unterstützung der Öffentlichkeit, wenn sie auch zukünftig ihren anspruchsvollen Aufgaben gerecht werden möchte – für die Bevölkerung, für den Gewässerschutz, für eine gesunde und lebenswerte Umwelt.

entwässerung im Neckartor informieren. In den ehemaligen Betriebsräumen des Kanalbetriebs am Neckartor wurde im März 2003 vom Technischen Referenten der Stadt Stuttgart, Herr Professor Hartwig Beiche gemeinsam mit der Klasse 9a des Zeppelin-Gymnasiums Stuttgart das Informationszentrum eingeweiht.

Den Besuchern wird in der Dauerausstellung gezeigt, was die SES tagtäglich für eine saubere und lebenswerte Umwelt leistet. Schautafeln und Videofilme informieren über die Struktur der SES, ihr Aufgabengebiet, geben Auskunft über Entstehung und Entwicklung des Unternehmens, und vermitteln einen ersten Eindruck von der komplexen Aufgabe der Stadtentwässerung und Abwasserreinigung.

Zentrumsnah und verkehrstechnisch günstig am Rande des Schlossgartens gelegen, ist das Informationszentrum ein wichtiger Baustein in der Öffentlichkeitsarbeit der SES. Die unmittelbare Nähe zum Hauptsammler Nesenbach gestattet es, die Besucher nicht nur theoretisch zu informieren, sondern auch ganz praktisch und unmittelbar in die Welt der Kanäle einzuführen. Der Besucher bekommt eine Vorstellung davon, wie viel dazu gehört, damit Stadtentwässerung und Abwasserreinigung problemlos funktionieren. Und dass dies alles keine Selbstverständlichkeit ist, sondern das Ergebnis sorgfältiger und verantwortungsbewusster Arbeit: in Planung und Bau sowie in der Betriebsführung.



**Wie kommen die City Kids auf den Schlossplatz, Kultur ins Klärwerk, und die Tigerente ins Kanalnetz?** Oder anders gefragt: Wie kann man das, was die SES täglich im Verborgenen leistet, Kindern und Erwachsenen deutlich machen, und zwar so, dass es auch jeder versteht?

Das Tiefbauamt, die SES und die Hofener Vereine haben im Rahmen des Hofener Kultursommers „HoKuS“ zum Tag der Offenen Tür am Sandfang Hofen und beim Zuckerbergstollen eingeladen. Über achthundert Besucher nutzen die gute Gelegenheit, die besondere Nachbarschaft zwischen dem Hauptklärwerk Mühlhausen und dem Stadtteil Hofen zu pflegen, und sich auf Busrundfahrten durch das Hauptklärwerk Mühlhausen, mit Videofilmen, Baumodellen und Infotafeln über die Arbeit der SES zu informieren.

Erstaunliches und Skurriles über die Welt der Kanäle wurde im Rahmen der Prager Nacht zu Gehör gebracht; gelesen aus Bohumil Hrabals „Allzulaute Einsamkeit“, inszeniert in einer Kulisse, die passender nicht sein konnte: in der Rechenhalle des Sandfangs Hofen, vor mehr als fünfhundert Zuhörern.

Und wie kommt die SES ins Fernsehen? Mit der Tigerente. Im November 2003 drehte das Filmteam des Tigerenten-Clubs beim Kanalbetrieb und im Hauptklärwerk Mühlhausen einen Film, der am 29. November auf Sendung ging.

Die Projektstage der Schlossrealschule Stuttgart zum Thema Abwasserreinigung, aber auch der Umwelt-Kindertag auf dem Schlossplatz mit den City Kids der New York City Dance School waren weitere überzeugende Aktionen, die zeigen, wie die SES sich ins Gespräch und die Leute zum Hinhören und Hinschauen gebracht hat. Und ein guter Grund, diesen viel versprechenden Weg weiter zu gehen.



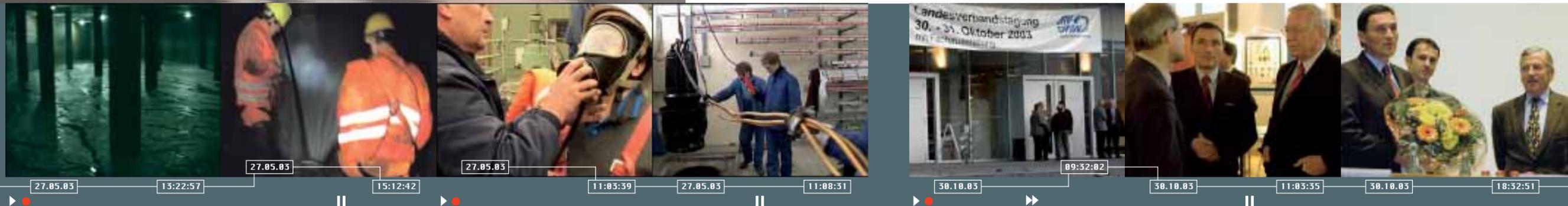
**Wer hervorragende Leistung fordert, muss sie auch fördern.** Deshalb investiert

die SES viel in die Ausbildung und Motivation ihrer Mitarbeiter. Sicherheit spielt dabei eine besonders wichtige Rolle: Sicherheit beim Betrieb von Kanalnetz und Abwasserreinigung, aber auch die Vermeidung von Gesundheitsrisiken für die Mitarbeiter. Dafür das Bewusstsein zu schärfen und notwendige Qualifikation bei den Mitarbeitern zu erreichen, ist eine der wichtigsten Herausforderungen für die Führungsmannschaft der SES.

Mittels Sicherheitstraining werden die Mitarbeiter mit den Gefahren im Kanal und bei der Abwasserreinigung vertraut gemacht und geeignete Verhaltensweisen trainiert. Immer wieder müssen, trotz Fernüberwachung und automatisiertem Reinigungsgerät, Mitarbeiter der SES in das Kanalnetz einsteigen. Am Übungskanal wird deshalb immer wieder der sichere Einstieg geprobt. Im Kanalnetz kann es durch Gase unvermittelt zu lebensbedrohlichen Situationen kommen - der geübte, sichere Umgang mit dem Kurzzeitatemgerät kann dann lebensrettend sein. Die Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit Gefahrstoffen, das Erlernen von Erste-Hilfe-Maßnahmen, Einweisungen in den Umgang mit Notstromaggregat, Feuerlösch- und Kommunikationstechnik vervollständigen das Sicherheitstraining.

So viel Engagement fällt nicht nur bei der SES positiv auf. Ein Beweis für die Wertschätzung, die unseren Mitarbeitern und ihrer Kompetenz entgegengebracht wird, ist die Wahl von Wolfgang Schanz, Abteilungsleiter Klärwerke und Kanalbetrieb, zum Vorsitzenden des ATV-DVWK-Landesverbandes Baden-Württemberg.

Ein gutes Betriebsklima, die konsequente Weiterbildung, motivierte Mitarbeiter – die SES hat die besten Voraussetzungen, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.



## Aktiva

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	in T€	in T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen</b>		385.803,11		444
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	20.830.623,26		21.802	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	620.172,30		660	
3. Abwasserreinigungsanlagen	175.088.915,63		166.856	
4. Sonderbauwerke				
a) Regenwasserbehandlungsanlagen	66.526.820,39		68.475	
b) Pumpwerke	401.557,00		431	
c) Stollen	21.096.790,00		3.367	
5. Abwassersammlungsanlagen				
Haupt- und Ortssammler	360.651.948,68		351.452	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.912.636,00		4.346	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.067.300,73	692.196.763,99	61.243	678.632
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>		1.133.929,01		918
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.197.747,04		1.575	
2. Forderungen an die Stadt				
a) Betriebsmittelkonto	8.853.929,51		0	
b) Forderungen aus Gebühren	39.009.472,71		4.454	
c) Sonstige Forderungen	1.421,19		1	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.069.773,46	52.132.343,91		6.030
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		8.961,18		2
		745.857.801,20		686.026

In 2003 investierte die Stadtentwässerung Stuttgart in die Abwasserableitungs- und Abwasserreinigungsanlagen insgesamt 42,77 Mio. €. Dabei flossen 17,04 Mio. € in Erschließungs-, Regenwasserbehandlungs-, Sanierungs- und Kanalbauprojekten des Kanlnetzes. In die Abwasserreinigungsanlagen der Klärwerke Mühlhausen, Möhringen, Plieningen und Ditzingen wurden 2003 insgesamt 24,93 Mio. € investiert. Für Fahrzeuge, Software, Büro-, Geschäfts- und Betriebsausstattung wurden im Berichtsjahr 0,90 Mio. € investiert. Insgesamt wurden betriebliche Anlagen der Stadtentwässerung in Höhe von 60,07 Mio. € aktiviert. Stand 31.12.2003 befanden sich im Bereich des Kanlnetzes noch Anlagen in Höhe von 18,93 Mio. € und im Klärwerksbereich noch Anlagen in Höhe von 23,81 Mio. € im Bau. Der bilanzielle Buchwert der Sachanlagen belief sich zum Jahresende auf 692,58 Mio. €.

## Passiva

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	in T€	in T€
<b>A. Eigenkapital</b>				
Gewinn / Verlust	0,00		0,00	
<b>B. Abzugskapital</b>				
1. Landeszuschüsse	50.184.909,00		50.591	
2. Empfangene Ertragszuschüsse	224.027.457,71	274.212.366,71	225.162	275.753
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Pensionsrückstellungen	1.524.877,00		1.527	
2. Sonstige Rückstellungen	17.176.906,85	18.701.783,85	14.027	15.554
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.879.261,92		181.471	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.621.161,36		6.921	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt				
a) Betriebsmittelkonto	0,00		19.912	
b) Trägerdarlehen	102.694.732,94		102.695	
c) Darlehen	88.577.494,01		69.177	
d) Abschlagzahlungen	60.00.00,00			
e) Sonstige	3.446.415,75		3.331	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.724.584,66	452.943.650,64	11.212	394.719
		745.857.801,20		686.026

Die Landeszuschüsse betragen zum Jahresende 50,18 Mio. € (Vorjahr 50,59 Mio. €), wobei in 2003 2,64 Mio. € als Zugänge und 3,04 Mio. € als planmäßige Auflösungen verbucht wurden. Empfangene Ertragszuschüsse (Kanalbeiträge, Finanzierungsbeiträge der Partnergemeinden und öffentlicher Unternehmen und Sonstige Beiträge) betragen 224,03 Mio. € (Vorjahr 225,16 Mio. €). Die Zugänge beliefen sich dabei auf 9,51 Mio. € und die planmäßigen Auflösungen auf 10,59 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von 38,00 Mio. € aufgenommen. Getilgt wurden insgesamt 19,91 Mio. €. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart geprüft und den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt.

	2003		2002	
	€	€	in T€	in T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	91.720.818,69		91.260	
<b>2. Summe der aktivierten Eigenleistungen</b>	1.975.419,00		1.972	
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	3.758.858,42	96.455.096,11	1.936	95.168
<b>4. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.448.326,72		5.879	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.602.959,17		12.388	
c) Abwasserabgabe	4.118.367,75	22.169.653,64	3.065	21.332
<b>5. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	11.650.437,27		11.071	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.937.593,55	16.588.030,82	4.062	15.133
<b>6. Abschreibungen</b>				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		29.418.741,24		29.575
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		8.512.413,76		8.487
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		0,00		0
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		19.760.645,08		20.636
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		5.611,57		5
<b>11. Steuern</b>		5.611,57		5
<b>12. Jahresergebnis, Bilanzergebnis</b>		0,00		0

Das Geschäftsjahr 2003 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart konnte mit einer Zuführung zur Gebührengleichstellung in Höhe von 1,59 Mio. € ausgeglichen abgeschlossen werden. Das Ergebnis wurde auf der Ertragsseite geprägt durch eine Rückerstattung aus der Abwasserabgabe der Jahre 2000 und 2001 und Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung zum 01.01.2003. Auf der Aufwandseite lag der Materialaufwand um 0,71 Mio. € höher als im Vorjahr. Auch der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 1,46 Mio. € an. Erstmals mussten über die Position die gesetzlich geforderten Leistungen der Beihilfen an (künftige) Pensionäre in Höhe von 0,71 Mio. € gebildet werden. Auch wurden die Rückstellungen zur Altersteilzeit um 0,38 Mio. € erhöht. Mit einem Zinsaufwand in Höhe von 19,76 Mio. €, konnte der Aufwand, trotz neuer Darlehensaufnahmen, um 0,88 Mio. € unter dem Vorjahreswert gehalten werden. Die Abwassergebühr betrug im Wirtschaftsjahr 1,59 €/m<sup>3</sup> und nimmt im Vergleich mit anderen Großstädten weiterhin eine Spitzenposition unter den wirtschaftlichsten Wasserentsorgungsbetrieben bundesweit ein.

Massnahmen im Bereich Klärwerke 2003	Gesamtkosten
Hauptklärwerk Mühlhausen; Neubau Schlammfäulung, Gasspeicherung und Gasbewirtschaftung	€ 7.881.000
Hauptklärwerk Mühlhausen; Neubau Rechen- und Sandfanganlage Mühlhausen	€ 35.100.000
Klärwerk Möhringen; Neubau Rechen- und Sandfanganlage Möhringen	€ 7.200.000
Gruppenklärwerk Ditzingen; Ertüchtigung Schlammfäulung und Erneuerung Klärgasspeicherung	€ 5.624.000
Hauptklärwerk Mühlhausen; Ersatzbeschaffung Wirbelschichtofen 3	€ 47.500.000

Im Jahr 2003 wurden im Hauptklärwerk Mühlhausen die beiden Klärgasspeicher mit einem Volumen von je 4.000 m<sup>3</sup> fertig gestellt und in Betrieb genommen. Es werden dadurch alte nicht mehr betriebssichere Speicher ersetzt, so besteht wieder die Möglichkeit, das Klärgas vollständig zu nutzen.

Die Klärschlammverbrennungsanlage im Hauptklärwerk Mühlhausen erhält als Ersatz für den Wirbelschichtofen I aus dem Jahr 1982 den neuen Verbrennungsofen WSO III. Alle maßgeblichen maschinentechnischen Gewerke für das Projekt sind vergeben, die Ausführungsplanungen liegen vor.

Planmäßig begonnen wurden 2003 die Rechen- und Sandfanganlagen im Hauptklärwerk Mühlhausen und im Klärwerk Möhringen. Diese mechanischen Vorreinigungseinrichtungen ersetzen nicht mehr funktionstüchtige Altanlagen und schützen die nachfolgenden Behandlungsanlagen vor Grobstoffen und mineralischen Stoffen.

Im Gruppenklärwerk Ditzingen liefen die Sanierungsarbeiten an den Schlammbehandlungseinrichtungen planmäßig, sie konnten zu 90% zum Jahresende abgeschlossen werden.

Massnahmen im Bereich Entwässerung 2003	Gesamtkosten
Kanalsanierung Frauenkopfstraße (S-Ost)	€ 670.000
Kanalsanierung Uferstraße (S-Gaisburg)	€ 635.000
Kanalnetzergänzung HS Weilimdorf, 2. BA (S- Weilimdorf)	€ 3.400.000
Kanalsanierung W.-Hippler-Straße/ Florian-Geyer-Straße (S-Weilimdorf)	€ 1.400.000
Kanalsanierung Aachener-/ Hallstraße (S-Bad Cannstatt)	€ 1.065.000
Kanalsanierung Ruppmann- /Filderhofstraße (S-Vaihingen)	€ 1.275.000
Neubau RÜB Tuttlinger Straße (S-Sillenbuch)	€ 1.860.000

Ein Schwerpunkt der Investitionen im Kanalnetz waren Sanierungsmaßnahmen zur Substanzerhaltung sowie zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit. Die Regenwasserbehandlung ist nun so weit abgeschlossen, dass jetzt 66 Regenüberlaufbecken in Betrieb sind und somit 90% des insgesamt erforderlichen Beckenvolumens bereitgestellt sind. Damit entfällt die Zahlung der Niederschlagswasserabgabe.

<b>Abwassersammlung</b>	Abwasserkanäle	1.735 km
	Regenrückhaltebecken	41
	Regenüberlaufbecken	66
	Abwasserpumpwerke	53
<b>Hauptklärwerk Mühlhausen</b>	Ausbaugröße	1.200.000 Einwohnerwerte
	Chemischer Sauerstoffbedarf (Ablauf)	22 mg/l
	Phosphor (Ablauf)	0,4 mg/l
	Stickstoff (Ablauf)	9,9 mg/l
<b>Klärwerk Plieningen</b>	Ausbaugröße	133.000 Einwohnerwerte
	davon Anteil Flughafen	33.000 Einwohnerwerte
	Chemischer Sauerstoffbedarf (Ablauf)	17 mg/l
	Phosphor (Ablauf)	0,4 mg/l
	Stickstoff (Ablauf)	8,6 mg/l
<b>Klärwerk Möhringen</b>	Ausbaugröße	160.000 Einwohnerwerte
	Chemischer Sauerstoffbedarf (Ablauf)	21 mg/l
	Phosphor (Ablauf)	0,4 mg/l
	Stickstoff (Ablauf)	7,9 mg/l
<b>Gruppenklärwerk Ditzingen</b>	Ausbaugröße	120.000 Einwohnerwerte
	Chemischer Sauerstoffbedarf (Ablauf)	25 mg/l
	Phosphor (Ablauf)	0,6 mg/l
	Stickstoff (Ablauf)	9,5 mg/l
<b>Finanzen</b>	Abwassergebühr	1,59 €/m <sup>3</sup>
	Umsatzerlöse	97,48 Mio.3
	Abschreibungen	29,42 Mio.3
	davon Kanalnetz	13,85 Mio.3
	davon Abwasserreinigung	14,47 Mio.3
	Zinsaufwand	19,76 Mio.3
	Bilanzsumme	745,86 Mio.3
	Anlagevermögen	692,58 Mio.3
	(Netto-) Investitionen	42,77 Mio.3
	davon Kanalnetz	17,04 Mio.3
	davon Abwasserreinigung	24,93 Mio.3
	davon sonstige BGA	0,90 Mio.3
	Anlagen im Bau	42,74 Mio.3
	davon Kanalnetz	40,37 Mio.3
	davon Abwasserreinigung	18,93 Mio.3
<b>Personalstand zum 31.12.2003</b>	Beamte	11
	Angestellte	96
	Arbeiter	225
	Auszubildende	26



Unternehmensbrochüre  
Stadtentwässerung  
Stuttgart SES



Jahresberichte 1996 - 2002  
Stadtentwässerung Stuttgart SES



SES-Broschüre  
Blockheizkraftwerke



SES-Broschüre  
Kanalbetrieb



SES-Broschüre  
Rechen- und Sandfang-  
anlage Hofen



SES-Faltblatt  
Neckardüker



SES-Faltblatt  
Leistungsvergleich  
Stuttgarter Klärwerke

Diese Broschüren und Faltblätter  
können bei der  
Stadtentwässerung Stuttgart SES  
unter Telefon 0711 - 2163209  
angefordert werden



Landeshauptstadt Stuttgart  
Tiefbauamt  
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES)

Konzeption und Gestaltung	Conrad Höllerer
Redaktion und Produktion	höllerer kommunikation
Text	Martin Pfeiffer
Fotos	SWR3, Lieber, Höllerer, SES
Druck und Verarbeitung	Offizin Chr. Scheufele GmbH